

ÄNDERUNGSANTRAG

zur Vorlage: [Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2030 \(4. Fortschreibung\)](#)

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Fortschreibung des [Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwerin 2030](#) mit folgenden Änderungen:

1. Im Handlungsfeld Städtebau und Wohnen (ab S. 33) werden folgende Bauvorhaben mit Priorität 1 ergänzt:

Großer Dreesch - Kisch-Quartier
Krebsförden – Friedrich-Schlie-Straße
Lankow – Nordufer Lankower See/Lübecker Straße
Quartier am Lewenberg

2. Im Handlungsfeld Städtebau und Wohnen (ab S. 33) werden die Bauvorhaben

Wohngebiet an der Cottbuser Straße und
Wohnpark Paulshöhe
Ehemalige Bezirksparteischule

in die Priorität 1 eingestuft.

3. Im Handlungsfeld Städtebau und Wohnen (ab S. 33) wird die Bezeichnung für das Bauvorhaben „Ehemalige Bezirksparteischule“ durch die Bezeichnung „Neu Zippendorf Am Hang“ ersetzt.

4. Im Handlungsfeld Begegnung und Teilhabe (ab S. 48) wird das Projekt *Stadtteiltreff „Alte Post“ am Berliner Platz* in die Priorität 1 eingestuft.

5. Die Vorhaben

Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß
und
Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß Eingang

werden nicht im Handlungsfeld Wirtschaft und Innovation, sondern im Handlungsfeld Bildung und soziale Infrastruktur gelistet.

Begründungen:

zu 1: In Schwerin stehen zahlreiche weitere Wohnbauprojekte an, die auch teilweise bereits beschlossen sind, aber immer noch nicht und das teils seit Jahren nicht realisiert werden. Diese endlich in die Realisierung zu bringen, sollte vorrangiges Interesse der Stadt sein.

Zu 2: Die aufgelisteten Wohnbauprojekte werden benötigt, da sie benötigten Wohnraum bieten und deshalb mit höherer Priorität umgesetzt werden sollen.

Zu 3: Zum konkreten Vorhaben gibt es mittlerweile eine konkrete Vorhabensbezeichnung, die statt des alten Standortnamens verwendet werden sollte.

Zu 4: Die Entwicklung eines integrativen Begegnungszentrums in Neu Zippendorf ist für die soziale und kulturelle Teilhabe von großer Bedeutung und daher mit hoher Priorität zu bearbeiten.

Zu 5: Das Freilichtmuseum ist nach unserer Einschätzung in erster Linie ein Bildungsstandort, insofern würden wir das Thema eher im Handlungsfeld Bildung und soziale Infrastruktur sehen.



Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen in der Stadtvertretung